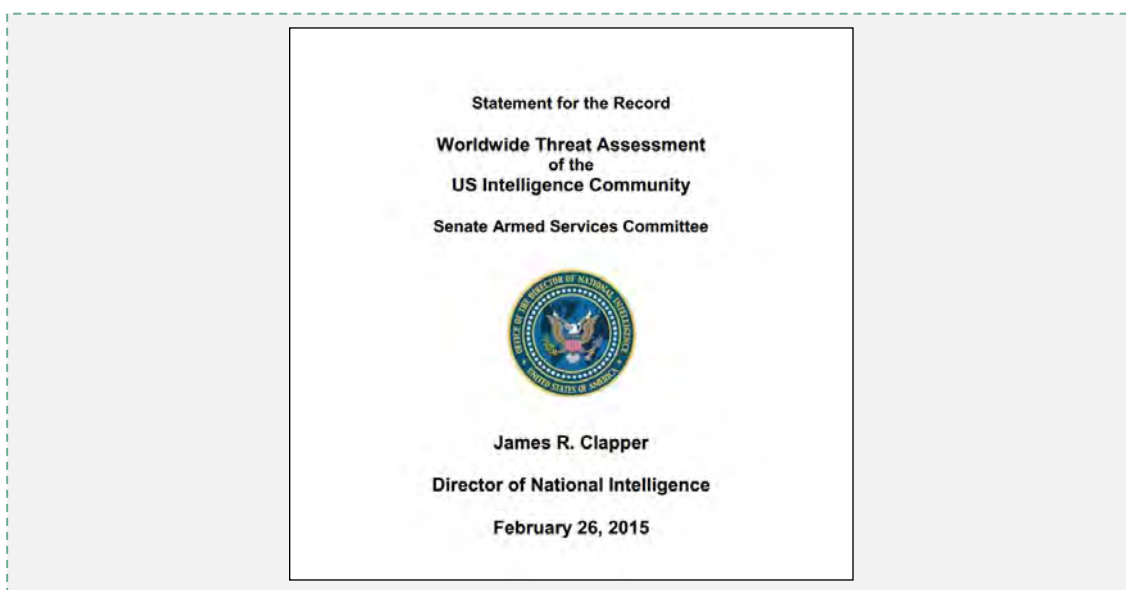




15. März 2015

Die iranische Terrorbedrohung: Der Iran und die Hisbollah, die in vorigen Veröffentlichungen der US-Regierung noch als zentrale regionale und internationale Terrorschlüssel beschrieben wurden, wurden bei der letzten Einschätzung des US-Nationalgeheimdienstes für das Jahr 2015 ausgelassen.



Die Einschätzung der globalen Bedrohungen des US-Nationalgeheimdienstes für 2015:
Der Iran und die Hisbollah werden in der Liste der Terrorbedrohungen nicht genannt.

Allgemeines

1. James R. Clapper, US-Geheimdienstkoordinator (DNI), stellte den Mitgliedern des Geheimdienstausschusses des Kongresses am 26. Februar 2015 die **jährliche Einschätzung des amerikanischen Geheimdienstes der globalen Bedrohungen für das Jahr 2015** vor.
2. Die Einschätzung der Bedrohungen für das Jahr 2015 wurde zu einer Zeit vorgestellt, in der die USA an der Spitze einer internationalen Koalition stehen, die in Syrien und im Irak Angriffe gegen die IS (ISIS) führt. In der Tat liegt der Schwerpunkt bei der Einschätzung der Bedrohungen für das Jahr 2015 klar und **eindeutig bei der US-amerikanischen Kampagne gegen den sunnitisch-dschihadistischen Terrorismus** (mit seinen bedeutenden Vertretern IS (ISIS) und al-Qaida). Auf der anderen Seite wird **die schiitische Terrorbedrohung**, einschließlich die **terroristischen Herausforderungen** von Seiten des Iran und der Hisbollah, nicht in den Kommentaren des US-Geheimdienstkoordinators genannt. In diesem Zusammenhang fehlt jeglicher Hinweis auf die Hisbollah (mit Ausnahme eines

einzigsten Hinweises darauf, dass sie der libanesischen Armee gegen die "Infiltration" des sunnitischen Terrorismus aus Syrien Beihilfe leistet). Der Iran selbst wird als Land, das wesentliche und unterschiedliche Konfrontationen erzeugt (Cybergebiet, Spionage, Rüstungskontrolle) in anderen Zusammenhängen und im Kontext seines Atomprogramms erwähnt.

3. Die Auslassung der iranischen und der schiitischen Terrorbedrohung **steht im Kontrast** zu Veröffentlichungen von US-Regierungsstellen (Geheimdienste und Außenministerium) im Jahr 2014. **In diesen wurde erwähnt, dass der Iran und die Hisbollah weiterhin eine direkte Bedrohung auf die Interessen der US-Verbündeten darstellen und dass die Hisbollah ihre globalen terroristischen Aktivitäten auf solch ein Niveau erhöht hat, wie es seit den 1990er Jahre nicht mehr gesehen wurde** (siehe Anhang A).

4. **Unserer Einschätzung nach ist die Auslassung der Erwähnung der schiitischen Terrorbedrohung, die überwiegend vom Iran und der Hisbollah ausgeht, kein Zufall.** Wir sind der Ansicht, dass dies **eine Kombination aus politischen Erwägungen** (der US-Dialog mit dem Iran über das Atomabkommen) **und der Furcht ist, dass der Iran und die Hisbollah bei der Kampagne gegen die IS (ISIS) in Syrien und im Irak Beihilfe leisten könnten** und möglicherweise sogar beim Kampf gegen den dschihadistischen Terrorismus **in weiteren Ländern der Welt** teilhaben könnten (der Iran wird in einem Atemzug mit den Vereinigten Staaten, westlichen und arabischen Ländern als Land genannt, das gegen die IS (ISIS) kämpft). Unter diesen Umständen ziehen die US es vor, die vom Iran angewendete "Terrorwaffe" zu verharmlosen, einschließlich der Hilfeleistung, die der Iran der Hisbollah anbietet, während er auf die Weiterentwicklung der strategischen Bedürfnisse dieser Organisation bedacht ist, um sie gegenüber Israel und in der gesamten Region auszuspielen.

5. Es sollte angemerkt werden, dass im Gegensatz zu der Einschätzung des US-Geheimdienstkoordinators die Quds-Einheit (Eliteeinheit der iranischen Revolutionsgarden) und die Hisbollah in der Liste der Terrorbedrohungen des US-Verteidigungsnachrichtendienstes (DIA), die der Leiter des DIA, Vincent Stewart, dem Kongress am 3. Februar 2015 vorgestellt hat, genannt werden, **auch wenn sie dort etwas verharmlost dargestellt werden.**¹ Das Kapitel "Terrorismus" wird überwiegend der al-Qaida und der IS (ISIS) gewidmet, während der Iran und die Hisbollah lediglich, wie folgt, lakonisch erwähnt werden:

"Die islamische Quds-Einheit der Revolutionsgarden (IRGC-QF) und die libanesisch-Hisbollah sind Instrumente der iranischen Außenpolitik und dienen dazu, die Macht des Irans im Irak, in Syrien und darüber hinaus zu demonstrieren. Die Hisbollah unterstützt weiterhin das Regime des syrischen Präsidenten Assad, Pro-Regime-Kämpfer und irakisch-schiitische Milizen in Syrien..."

¹ "Worldwide Threat Assessment" vom 3. Februar 2015 aus der Website des DIA .

6. Tatsächlich jedoch bleibt der Iran ein Land, das den Terrorismus unterstützt. Terrorismus und Subversionen sind die Hauptmaßnahmen zur Förderung seiner Interessen im Nahen Osten. Das iranische Regime unterstützt mittels seiner Quds-Einheit in erheblicher Weise **mit Geldmitteln, Personal und militärischer Ausrüstung Terrororganisationen im Nahen Osten, von denen die libanesische Hisbollah die wohl bekannteste ist.** Die Vergangenheit hat gezeigt, dass die vom Iran geförderten Terrorakten und subversiven Handlungen nicht nur auf den Nahen Osten beschränkt sind, sondern weltweit in vielen Ländern durchgeführt werden. **Unseren Einschätzungen nach, wird der Iran, je größer sein Selbstvertrauen,** vor allem vor dem Hintergrund seiner Verhandlungen mit den Vereinigten Staaten über das Atomprogramm und falls er einschätzen sollte, dass diese ihm Errungenschaften erbringen, **den Umfang seiner Unterstützung des Terrorismus und der Kühnheit zur Verwendung von Terrorismus und Subversionen im Nahen Osten und in der ganzen Welt erweitern.**

Einschätzungen der Terrorbedrohungen in den Veröffentlichungen der US-Regierung im Jahr 2014

Einschätzungen der globalen Bedrohungen laut US-Verteidigungsnachrichtendienstes für das Jahr 2014 ("Worldwide Threat Assessment")

"Der Iran und die Hisbollah:

Außerhalb der syrischen Plattform **setzen der Iran und die libanesische Hisbollah ihre direkten Bedrohungen gegen die US-Verbündeten fort. Die Hisbollah hat in den letzten Jahren ihre globalen terroristischen Aktivitäten** auf ein Niveau erhöht, wie wir es seit den 1990er Jahren nicht mehr gesehen haben." (Betonung durch Fettschrift vom Informationszentrum.)

Einschätzung der Terrorbedrohung im Jahresbericht des US-Außenministeriums ("Country Reports on Terrorism, April 2014)

"2013 blieb der weltweite Terrorismus, der von der staatlich-iranischen Seite mittels der Quds-Einheit der Revolutionsgarden (IRGC-QF), des Ministeriums für Geheimdienste und Sicherheit und Teherans Verbündete Hisbollah ausging, ungebrochen, während die Hisbollah eine **erhebliche Bedrohung für die Stabilität des Libanons und der ganzen Region blieb.** Die US-Regierung fährt mit ihren Anstrengungen, der Terrorunterstützung des Irans und seiner Vertretern zu begegnen, durch Sanktionen und anderen rechtlichen Instrumenten fort. Die USA begrüßten auch die Entscheidung der EU vom Juli 2013, wonach der militärische Arm der Hisbollah als terroristische Organisation eingestuft wurde." (Betonung durch Fettschrift vom Informationszentrum.)

Vergleich der Einschätzung der globalen Bedrohungen der US-Geheimdienste von 2015 gegenüber derjenigen von 2014

	Einschätzung von 2015	Einschätzung von 2014
Innen- bedrohungen	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Die meisten sunnitischen Gruppen konzentrieren sich überwiegend auf lokale Themen und nicht auf Angriffe gegen die Vereinigten Staaten und anderen westlichen Ländern. Dennoch zeigen die Anschläge von Paris, dass auch der Westen nicht vor Bedrohungen verschont bleibt. ✓ Die zentrale sunnitische Bedrohung für die Vereinigten Staaten sind die Aktivisten, die den Reihen der Dschihad-Organisationen in Syrien und dem Irak beitreten. Diese liefern der IS (ISIS) einen aktiven Pool von Personen, die zu jeder Zeit und nach Befehl der Miliz bereit stehen, Anschläge in den USA und in westlichen Ländern auszuführen. 	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Innerhalb der USA bestehen Faktoren mit extremistischer Ideologie, die als "einzelne Wölfe" oder in kleinen Gruppen agieren. ✓ Die al-Qaida agiert aus dem Jemen in der Arabischen Halbinsel. ✓ Die al-Qaida.
Außen- Bedrohungen	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Gewalttätige sunnitische Extremistengruppen gewinnen an großer Dynamik. Diese Gruppen fordern lokale Regierungen heraus und bedrohen Verbündete und Interessenspartner der USA. ✓ Es ist anzunehmen, dass sich die Bedrohung erhöhen wird. Dennoch hängt diese bis zu einem gewissen Grad vom Erfolg derselben Gruppen, Territorien zu erobern und diese besetzt zu behalten, ab. Zudem beruht die Bedrohung 	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Eine direkte Bedrohung von US-Botschaften, Militär- und Zivileinrichtungen durch sunnitische Extremisten, vor allem in Südasien, im Nahen Osten und in Afrika. ✓ Syrien entwickelte sich zu einem wichtigen Standort zur Anwerbung und Ausbildung von Gruppen, die mit der al-Qaida identifiziert werden. Einige von ihnen sind dazu imstande, Angriffe auszuführen. ✓ Die Feindschaft zwischen der

	<p>auch auf der Fähigkeit der Streitkräfte der Koalition ab, die von den Vereinigten Staaten geleitet werden, ihre Errungenschaften weitestgehend aufrecht zu erhalten.</p> <p>✓ Diese Gruppen nutzten die fragile Situation der Regime in Ländern mit einer mehrheitlich muslimischen Bevölkerung, wie Syrien und der Irak, aus und werden es wohl weiter so tun. Den meisten Gruppen wird es auf Dauer nicht möglich sein, weite Gebiete besetzt zu behalten, zumindest nicht so lange, wie es eine Koalition gibt, die entschlossen ist, sie zu bekämpfen.</p> <p>✓ Es besteht eine Gefahr der Gründung von Allianzen innerhalb der gewalttätigen sunnitischen Extremistengruppen zur Bekämpfung eines gemeinsamen Feindes.</p>	<p>Schia und der Sunna in Syrien verschärfte sich und sickert auch in die Nachbarländer ein.</p> <p>✓ Der Iran und die Hisbollah verpflichteten sich, das Assad-Regime zu beschützen. Daher stehen sie ihm mit großen Geldsummen, militärischer Ausrüstung, wirtschaftlicher Hilfe, Übungen und aktiver Präsenz im Land bei.</p>
<p>Der Iran und die Hisbollah</p>	<p>✓ Werden angesichts von Terrorbedrohungen gegen die Vereinigten Staaten und dem Nahen Osten nicht genannt. (Der Iran wird in anderen Hinsichten als Bedrohung für die US-Interessen genannt.)</p>	<p>✓ Außerhalb Syriens fahren der Iran und die Hisbollah fort, die Interessen der Verbündeten der USA direkt zu bedrohen. Die Hisbollah erhöhte ihre globalen terroristischen Aktivitäten auf solch ein Niveau, wie es seit den 1990er Jahren nicht mehr gesehen wurde.</p>